

Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.

Willy Brandt (1913–92), deutscher Politiker, ehemaliger Bundeskanzler, Friedensnobelpreisträger



Foto: 2. Lehrstelleninfotag 2011, Urs Amiet, Solothurn

Der Jahresbericht 2010

Im Rahmen der Organisationsentwicklung haben wir gemeinsam mit dem Vereinsvorstand die Leitideen für das Alte Spital Solothurn neu definiert. Bei der Entwicklung des neuen Leitbildes haben wir Wert auf eine ganzheitliche Perspektive gelegt, die zum einen die Interessen der wichtigsten Anspruchsgruppen berücksichtigt und zum anderem dem Team als gemeinsame Wertebasis zur Orientierung dient.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Beteiligten für die konstruktive Auseinandersetzung mit der Zukunft des Alten Spitals und für ihre Arbeit.

Eva Gauch, Betriebsleiterin

Unsere sozialen Aktivitäten: Jugend

Die Jugendarbeiter/innen des Alten Spitals haben den Fokus im vergangenen Jahr besonders darauf gelegt, niederschwellige Angebote zu lancieren, die offen ausgeschrieben und zum Teil ohne Anmeldungen genutzt werden konnten sowie eine Plattform für die Beteiligung der Jugendlichen bei der Umsetzung boten. Mit unterschiedlichen Aktivitäten und unter Einbezug neuer Medien wie Facebook, ist es ihnen gelungen, das Vertrauen zu gewinnen und sich kontinuierlich ein Netzwerk unter den Jugendlichen aufzubauen. Dieses bildet die Basis um die offene und aufsuchende Jugendarbeit in Solothurn wirkungsvoll weiterentwickeln zu können.

«**Feel the move – Midnight Sports Solothurn**» wurde in den Herbst-/Wintermonaten als wöchentliches, nichtkommerzielles Angebot installiert. Jeweils Samstag nachts nutzten

rund 30 Jugendliche ab der 7. Oberstufenklasse aus der Stadt und 20 umliegenden Gemeinden die Turnhallen für sportliche Aktivitäten und sozialen Austausch. Das Programm wurde laufend weiterentwickelt und ausgebaut. Nebst einer fixen Sportart wurde ein freies Spielen möglich gemacht und der Anlass wurde von jugendlichen DJ's musikalisch umrahmt. Die Jugendlichen haben sich im Vorfeld an der Kreation der Werbemittel und deren Verteilung beteiligt, sowie sich als Helfer/in oder DJ in der Halle engagiert. Das Sport- und Präventionsprojekt hat nebst den positiven Auswirkungen auf die Gesundheit und Persönlichkeitsentwicklung auch wichtige soziale Effekte, wie Integration statt Ausgrenzung; Bewegung statt Langeweile; Fairness statt Gewalt. Um die Kontinuität sicherzustellen, aber auch um die Ressourcen optimal zu nutzen, soll «**Feel the move – Midnight Sports Solothurn**» ab Herbst/Winter 2011 im Turnus mit umliegenden Gemeinden angeboten werden.

Die **Kantonale Bubenwoche Solothurn** ist in den vergangenen vier Jahren stetig gewachsen. Mit 180 Buben war die Teilnehmerzahl 2010 geradezu rekordverdächtig. Das Programm konnte dank der Flexibilität der Workshopleiter auf 376 Plätze erweitert werden. Ob HipHop Breakdance, Kreativ Schweissen, Dein Trickfilm!, Kochen mit Feuer oder Slackline – es war erstaunlich, was die motivierten Workshopleiter mit den Buben innert kurzer Zeit erarbeiteten. Nebst dem konzentrierten Schaffen in den gewählten Workshops genossen die 12- bis 16-Jährigen die freie Zeit im Bubentreff. Die traditionelle Abschlussparty der Buben- und Mädchenwoche mit 545 Besucher/innen in der Kulturfabrik Kofmehl war die Krönung einer vielseitigen, spannenden und gelungenen vierten Bubenwoche.

Die Vorstandsmitglieder des Vereins Begegnungszentrum Altes Spital Solothurn 2010

Lothar Kind, Präsident
Christian Flury
Christine Tschan Steffen
Hardy Jäggi
Karin Stoop
Marco Lupi
Peter Kohler

Roland Furrer, dipl. Restaurateur
(Beisitzer)
Silvain Gyger, Treuhänder
(Beisitzer)

«**Make your own art**» ein Projekt in der Reihe **Jugend und Kunst** wurde von vier jungen Frauen initiiert und mit der Unterstützung einer Jugendarbeiterin des Alten Spitals umgesetzt. Die Ausstellung mit zwölf jugendlichen Künstler/innen verschiedener Sparten wurde vom neuseeländischen Gastkünstler Linden Simmons kuratiert und zog ein breites Publikum an. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit

der **JugendArt Olten** weitergeführt. Die Preisträgerinnen Lisa Walter und Lisa Hofmeier, beide in Trimbach wohnhaft, präsentierten ihre Werke. Zum einen grossflächige bunte Acryl- und Ölgemälde und zum anderen Kleiderkreationen, beides spannend und ansprechend ausgestellt.

In Solothurn West hat die Jugendarbeit des Alten Spitals Anfang Mai die Trägerschaft des **Mädchentreffs** übernommen und ist dort seither jeden Mittwoch präsent. Im Herbst fand im Schulhaus Brühl zudem die zweite **Jugendkulturwoche** statt. Jugendlichen ab der 5. Klasse aus der Stadt und der Region Solothurn wurde ein vielfältiges Workshop-Programm angeboten, das sich zu einer vollständigen Projektwoche kombinieren liess. Die Teilnehmer/innenzahl konnte verdoppelt werden. Die Hälfte der rund 40 Mitwirkenden waren Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Nebst ihrer Mitarbeit bei vielen weiteren Aktivitäten im Bereich der Jugendarbeit, setzte sich Barbara Kläsi in ihrer Funktion als Fachverantwortliche Jugend erneut aktiv in diversen Gremien und Arbeitsgruppen für die Zusammenarbeit und die qualitative Weiterentwicklung der offenen Jugendarbeit in der Region Solothurn ein.

Integration

Bei der Erarbeitung des Integrationskonzeptes 2009 zeigte sich, vor allem bei den Mitgliedern der Vereine der Ausländerorganisation des Alten Spitals, ein Bedürfnis nach Informationen in den Themenbereichen Gesundheit, Bildung, Arbeit, Politik und Familie. Sanna Schär, Projektverantwortliche Integration, lancierte deshalb die **Bildungsreihe**. Diese bot zwischen November und März drei Informationsveranstaltungen für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu den Themen «Das neue Ausländergesetz», «Ein Knoten in der Brust! Was mache ich?» und «Nachholbildung: Mit Berufserfahrung zum Lehrabschluss». Die Besucher/innen der Veranstaltungen waren zwischen 20 und 75 Jahren alt und kamen aus 13 verschiedenen Ländern. So entstand nebst der Wissensvermittlung auch eine Plattform für Begegnungen.

Ebenfalls auf der Basis des Integrationskonzeptes baute der **1. Lehrstelleninfotag für An- und Attestlehren** auf. Obwohl es im Kanton Solothurn einige Berufsmessen gibt,

existierte bis anhin keine Plattform für niederschwellige Angebote, welche Jugendliche mit tieferem Bildungsniveau, oft mit Migrationshintergrund, ansprechen. Genau dort setzte das neu geschaffene Gefäss an. 753 Schüler/innen, zum Teil im Klassenverbund oder gemeinsam mit den Eltern, informierten sich an der Tischmesse über die Möglichkeiten der zweijährigen Grundbildung. 110 begutachtete Bewerbungsdossiers, 28 einzeln geführte Vorstellungsgespräche und 7 Bewerbungstrainings in Klassen – diese Zahlen sprechen für sich! Gemeinsam mit den Partnern der IG zweijährige Grundbildung und dem Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen soll das Konzept noch verfeinert und der Anlass als jährliches Angebot im Kanton Solothurn etabliert werden.

Neben der Projektarbeit ist die Zusammenarbeit mit den Vereinen der **Ausländerorganisation** ein wichtiger Bestandteil der Integrationsarbeit im Alten Spital. Aktuell gehören die Tamil Welfare Association, der Internationale Kultur- und Solidaritätsverein (Kurden), der spanische Verein Asociacion Padres y Familia, der Chor der Nationen, der serbische Fussballklub Bratstvo und der Aareträff (Freizeitclub von Insieme und Cerebral Solothurn) zur Vereinigung, die nebst ihren regelmässigen Aktivitäten in den Vereinslokalen mit dem traditionellen Freundschaftsfest auf sich aufmerksam machen.

Quartierarbeit Solothurn West

Luigi Fossati, der für das Alte Spital in der Weststadt als Quartierarbeiter aktiv ist, konnte im ersten Jahr des Betriebes einiges erreichen. In Zusammenarbeit mit dem Quartierverein und freiwillig Engagierten belebte er das **Infocenter City West** mit Angeboten, wie der iNFOteca, dem Konversations-Treff für Mütter mit Kindern, der Jass-Gruppe, dem Schreibdienst und der Krabbelgruppe. Daneben hat sich Luigi Fossati mit den Akteuren im Quartier, Fachpersonen und wichtigen Organisationen vernetzt. So schaffte er die Basis für den Aufbau des Schlüsselpersonen-Netzwerkes, welches für die Quartierentwicklung und die Schule Brühl von zentraler Bedeutung ist. Das Netzwerk soll sich aus Personen der wichtigsten ethnischen Bevölkerungsgruppen entwickeln. Somit ist die Quartierarbeit in Solothurn West auf dem richtigen Weg, um die Sozialstrukturen und Ressourcen im Quartier nachhaltig zu stärken.

Unsere kulturellen Aktivitäten

Das reichhaltige Angebot innerhalb der Veranstaltungsformate **Kabarettistisches Frühstück, Blue Note Konzerte, Acoustic Nights** und **Improvisationstheater** begeisterte auch im vergangenen Jahr ein breites Publikum. Die Programmgestaltung, die sich durch ihre Eigenständigkeit und ihre Qualität auszeichnet, hat sich bewährt. Die Formate dienen uns und dem Publikum als Leitlinien, innerhalb welcher wir auch einmal Gewagtes programmieren können und damit die Möglichkeit schaffen, die Besucher/innen an für sie Neues und Unbekanntes heranzuführen. Dies geschieht oft auch im

Folgende GeldgeberInnen, SpenderInnen und SponsorInnen haben das Alte Spital Solothurn im vergangenen Jahr unterstützt:

Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn
Regionsgemeinden
AEK Energie AG
Angelini Malergeschäft
Armenverein
Ausländerorganisation des Alten Spitals
AXA Winterthur
Dietschweiler Stiftung
Druckerei Herzog AG
dynamsoft AG

Feldschlösschen Getränke AG
Gesundheitsamt Kanton Solothurn
Gyger Treuhand GmbH
Holzbau Solothurn AG
Insieme Solothurn
Jugendförderung Kanton Solothurn
Jugendkommission der Stadt Solothurn
Kanton Solothurn, Bettagskollekte
Kantonales Amt für Gemeinden
und soziale Sicherheit ASO

Künstlerhaus S11
Lotteriefonds des Kantons Solothurn
Menz Gerüste AG
Midnight Sports Schweiz
Migros Kulturprozent Genossenschaft
Migros Aare
Migros-Genossenschafts-Bund
PluSport Solothurn
Regiobank Solothurn
Region Solothurn Tourismus

Roschi + Partner AG
Rosmarie und Armin Däster Stiftung
Securitas AG
Sektion Weissenstein SAC
Solothurn Services
Solothurner Zeitung (Medienpartner)
Sportkommission der Stadt Solothurn
Stiftung Alpenblick
VXCO Eventtechnik GmbH

persönlichen Austausch mit den Gästen, bei welchem wir eine wachsende Offenheit und Neugier wahrnehmen. Wir engagieren uns deshalb auch in Zukunft für ein breites und originelles Kulturprogramm, welches das bestehende Angebot in der Region Solothurn ergänzt.

Das Wetter spielte am **6. Solothurner Sommerfest** nicht wunschgemäß mit. Trotzdem entwickelte sich das Kinderprogramm, das erneut in Zusammenarbeit mit Insieme und PluSport Solothurn entstanden ist, nach einem verregneten Start erneut zu einem Erfolg. Die kreativen und sportlichen Angebote wurden zahlreich genutzt und es herrschte nicht nur im Festzelt, sondern auch auf der Krummturmstrasse und -schanze und im Boulderraum reger Betrieb. Auch das Kinderkonzert am Sonntagmorgen mit der Leierchischte litt unter dem unsicheren und regnerischen Wetter. Doch trotz zögerlichem Publikumsaufmarsch sprang der Funke zwischen den Musikern und den Kindern schnell. Am Samstagabend standen zwei national bekannte Formationen auf der Bühne. Vor allem die elf Musiker/innen von Chica Torpedo heizten dem Publikum trotz kühlen Temperaturen ein. Leider verabschiedeten sich die Besucher/innen dann nach und nach und das wunderbare Konzert von Freda Goodlett und ihrer Band fand nur noch mit einigen hartgesottenen Fans statt. Zum ersten Mal war uns das Wetter an einem Sommerfest nicht gut gesinnt, was sich eindeutig negativ auf die Besucher/innenzahl ausgewirkt hat, nicht aber auf die Stimmung der Anwesenden. So waren alle am Fest Beteiligten mit dem Anlass zufrieden.

Mit einem stimmigen Programm konnten wir an den **14. Solothurner Sommerfilmen** unser Stammpublikum erfreuen und erreichten mit dem neu lancierten Filmklassiker-Abend zum Teil auch ein Publikum, das bis anhin nicht zu unseren Gästen gezählt hat. Die Auswahl des Filmklassikers via Voting auf unserer Webseite hat sich bewährt, kann aber sicher noch ausgebaut werden. Gestartet ist unser Freilichtkino auf der Krummturmschanze bei kühlen Temperaturen, die sich aber im Verlaufe der Woche zu hochsommerlicher Hitze entwickelt haben. Die wenigen Tropfen konnten dem Publikumsaufmarsch nicht viel anhaben und erneut erhielten wir viele Komplimente für das wohl schönste Open Air-Kino weit und breit.

Künstler/innenatelier

Linden Simmons war der zweite Kunstschaffende aus Neuseeland, der als Preisträger des James Wallace Arts Trust, drei Monate bei uns zu Gast war. Der sympathische Künstler fiel durch seine Kontaktfreudigkeit auf und war nach kurzer Zeit in ganz Solothurn bekannt. Seine Werkschau im Alten Spital war dann auch von einem bunt gemischten Publikum gut besucht.

Mit Tramaine de Senna erlebten wir eine wunderbar intensive Zeit, mit einer vielseitigen und spannenden Person, bei der beiden Seiten der Abschied schwerfiel. Die kalifornische Künstlerin hat fast Tag und Nacht an ihren «Frosting Paintings» gearbeitet und so verwunderte es nicht, dass sie am Ende ihres Aufenthaltes mit ihrer Werkschau alle drei Stockwerke des Künstlerhauses S11 bespielen konnte.

Auch die Bildhauerin Katrin Wegemann aus Deutschland hatte Gelegenheit ihre Arbeiten im Künstlerhaus S11 zu zeigen. Sie nutzte die Plattform zudem für einen Austausch mit lokalen und regionalen Kunstschaffenden, sowie den kunstinteressierten Besuchern zum Thema Kunst im öffentlichen Raum. Ihre zauberhafte Installation, in welcher sich schwere Körper mittels Choreographie gesteuert durch den Raum

bewegten, übte grosse Faszination auf die Ausstellungsbesucher/innen aus.

Unsere soziokulturellen Aktivitäten

Der neue Standort vor der GIBS Solothurn ist geradezu ideal für den **Flohmarkt** des Alten Spitals, der jeweils im Frühling und im Herbst stattfindet. Der Platz bietet sowohl für die Standbetreiber/innen wie auch für die Besucher/innen alles, was es für einen grossen bunten Flohmarkt braucht und so wächst dieser von einer Ausgabe zur nächsten.

Die **Kerzenwerkstatt** im Garten des Alten Spitals stand diesen Winter ganze sechs Wochen offen. Denn zum ersten Mal bot der Aaregarten zeitgleich ein rustikal-heimelig eingerichtetes Fondue-Zelt an. Für Firmen, Vereine und kleinere Gruppen wurde ein Spezialangebot geschaffen, das beides miteinander verband. Dieses wurde rege genutzt und so manche/r hat sich nach Jahren wieder einmal ans Kerzenziehen herangewagt.

Das neu lancierte **Kreativprogramm** in den **Werkstätten** des Alten Spitals stiess auf positive Resonanz bei Personen, die ihre individuellen Ideen mit der Unterstützung von Fachleuten umsetzen wollten. Leider konnte trotz gezielten und vielfältigen Werbemassnahmen nur ein kleiner Kreis von Nutzer/innen erreicht werden. Die Begeisterung der Teilnehmer/innen, sowie der Kursleiter/innen war indessen überwältigend und so arbeiten wir weiter an der Ausgestaltung und der Ausschreibung des Angebotes. Dabei fokussieren wir uns auf das Siebdruckatelier und die Holzwerkstatt.

Der **Boulderraum** konnte dank der guten Auslastung mit einem elektronischen Zutrittssystem erweitert werden. Davon profitieren in erster Linie die regelmässigen Nutzer/innen mit einem Jahresabonnement. Gleichzeitig kann der Personalaufwand im Sekretariat, dank verkürzter Öffnungszeiten, minimiert werden. Nach wie vor nutzen viele Schulklassen und Sportvereine die speziellen Gruppenangebote und auch die monatlichen Einführungskurse erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Seminare und Kongresse

Erneut blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr im **Seminar- und Kongressbereich** zurück. Unsere vorsichtigen Prognosen betreffend der Buchungen haben wir übertroffen und konnten uns weiter als einer der professionellsten Anbieter in der Region etablieren. Erfreulich ist auch die Tendenz, dass im letzten Quartal wieder vermehrt Seminare mit Übernachtungspauschalen gebucht wurden und Unternehmen, die aus wirtschaftlichen Gründen 2009 keine Seminare durchführen konnten, wieder bei uns buchen. Um die stetigen Verbesserungen im Infrastrukturbereich auch nach aussen sichtbar zu machen, wurde die Seminardokumentation überarbeitet und präsentiert in neuem Layout unser aktuelles Angebot. Seit Ende Jahr tragen das Alte Spital, der Aaregarten und das

Die Mitarbeitenden des Alten Spitals Solothurn 2010

Angela Sauser, Assistentin Kultur und Marketing (50%, ab 1.11.10 60%)

Barbara Gnägi, Seminar- und Kongresskoordinatorin (90%)

Barbara Kläsi, Projektverantwortliche Jugend (80%), ab 1.9.10 Bereichsleiterin Soziales (90%)

Caroline Flück, Praktikantin Jugend (80%), ab 1.9.10

Eva Gauch, Betriebsleiterin (100%)

Ivana Adames, Lehrtochter Büroassistentin EBA (100%)

Jeannine David, Mitarbeiterin Empfang (50%)

Kym Siegenthaler, Jugendarbeiter (80%), ab 1.10.10

Luigi Fossati, Quartierarbeiter Solothurn West (50%)

Manfred Baumann, Leiter Soziales und Kultur (80%) bis 31.5.10

Marc Wernli, Anlehrling Hausdienst (100%), ab 1.8.10

Patrick Badertscher, Leiter technischer Dienst (100%) ab 1.8.09

René Duppenhaller, Hauswart (100%), bis 30.6.09

Samuel Demaj, Anlehrling Hausdienst (100%) bis 31.7.10

Sandra Binz, Mitarbeiterin Sekretariat (40%)

Sanna Schär, Projektverantwortliche Integration/Jugend (80%)

Hotel an der Aare gemeinsam das **Qualitäts-Gütesiegel Q II für den Schweizer Tourismus**. Sowohl im Seminar- wie auch im Restaurations- und Hotelbereich ist diese Auszeichnung in Solothurn eine Premiere.

Finanzen

Das Jahresergebnis ist insgesamt erfreulich ausgefallen. Das Rekordergebnis bei den selbst erwirtschaftenden Mitteln vom Vorjahr konnte nicht ganz erreicht werden. Trotzdem konnte ein Teil des anhaltend grossen Investitionsbedarfs aus der laufenden Rechnung gedeckt werden. Für grössere Anschaffungen, wie dem Ersatz des Besucherleitsystems, wurden Rückstellungen gebildet. Zudem wurde für die Anschubfinanzierung von innovativen Jugend- und Integrationsprojekten eine Rückstellung vorgenommen.

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung des Vereins Begegnungszentrum Altes Spital, Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Begegnungszentrum Altes Spital für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Solothurn, 8. April 2011

BDO AG

ppa. Mirko Brudermann

i. V. Daniela Bussmann

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Die Zahlen 2010 im Vergleich

	Rechnung 2010	Budget 2011
Einnahmen (in Fr. 1000.–)		
Integration	53	75
Kultur	21	26
Vermietung	221	225
Bouldern und Werken	60	55
Jugend	4	3
= Total Bereiche netto	359	384
Übrige Einnahmen	4	1
= Total Altes Spital Solothurn	363	385
Total Verein	13	8
Aaregarten	127	110
Beitrag EGS Quartierent. SO West	63	68
Beitrag EGS	355	355
Mietsubvention EGS	520	520
Beiträge Gemeinden	115	125
Hotel an der Aare	23	15
= Total Externe	1216	1201
Erlösminderung MWSt.	-15	-20
Total Einnahmen	1564	1566

	Rechnung 2010	Budget 2011
Ausgaben (in Fr. 1000.–)		
Personalkosten	695	705
Miete EGS	520	520
Energie/Heizung/Wasser	92	93
Unterhalt	125	80
Verwaltung/Gebühren	58	45
Anschaffungen	24	30
Marketing/Werbung	25	30
Amortisation Küche (20 Jahre)	13	13
Übriger Aufwand	1	0
Quartierentwicklung SO West	10	15
Total Ausgaben	1563	1531
Ausserordentlicher Ertrag	6	0
Cashflow	7	35
Abschreibungen	0	0
Jahresergebnis	7	35